



**hallesaale**  
HÄNDELISTADT

Stadt Halle (Saale)  
Dezernat Wirtschaft, Wissenschaft und Arbeit

04. Juli 2012

**Beschlusskontrolle zur Stadtratssitzung vom 27.06.2012**

**TOP: 10 - Mündliche Anfragen**

**Herr Kley (Stadtrat FDP)**

**Frage 1:**

Weshalb wird die Ausschreibung „Rahmenvertrag zur Umsetzung von Marketingprojekten zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Halle (Saale)“ trotz Haushaltssperre durchgeführt?

**Antwort:**

Mit dem Abschluss des Rahmenvertrages werden noch **keine finanziellen Mittel gebunden**. Somit besteht kein Widerspruch zur vorläufigen Haushaltsführung.

Der Rahmenvertrag sichert lediglich die Möglichkeit, Aufträge an eine Agentur ohne weitere Ausschreibungen, d.h. ohne das jeweils aufwändige Einholen von mehreren Angeboten, kurzfristig zu vergeben. Damit sind die Flexibilität der Verwaltung und die gleichbleibende Qualität der Leistungen gesichert.

Innerhalb des Rahmenvertrages werden alle Leistungen einzeln durch die Agentur angeboten, durch die Verwaltung geprüft - und nach Beantragung und Freigabe der jeweiligen finanziellen Mittel - beauftragt. Ein Anspruch der Agentur auf Einzelaufträge innerhalb des Rahmenvertrages besteht nicht. Die finanzielle Ausschöpfung des Rahmenvertrages kann pro Jahr zwischen 0 € und 150.000 € brutto liegen.

**Frage 2:**

Weshalb kann die SMG, welche originär für Marketing zuständig ist, diese Aufgaben nicht mitmachen?

**Antwort:**

Das Marketing für den Wirtschaftsstandort ist spezifisch auf die Investorengewinnung ausgerichtet. Die erfolgreiche Ansprache der Zielgruppe Investoren erfordert individuelle Kommunikationsinstrumente. Diese reichen von der Darstellung der allgemeinen Standortfaktoren bis zu fall- und projektkonkreten Reaktionen auf spezifische Investorenwünsche. Diese Individualität, über das Stadtmarketing hinaus, kann die Stadtmarketinggesellschaft kapazitiv nicht leisten.

**Frage 3:**

Und wozu bedarf es eines Rahmenvertrages, wenn die Marketingleistungen in dieser Stadt der letzten Jahre, die maßgeblich waren, alle von anderen Büros erbracht wurden, als von dem Büro, das zuletzt den Rahmenvertrag hatte?

**Antwort:**

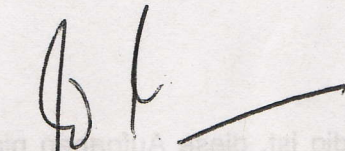
Die Wirtschaftsförderung arbeitet seit 2004 jeweils auf der Grundlage eines Rahmenvertrages mit einer festen Marketingagentur zusammen. Mit dieser Art der Zusammenarbeit wurden durchweg positive Erfahrungen gesammelt. Der Wirtschaftsausschuss des Stadtrates wird jährlich über die erreichten Ergebnisse und die für das Folgejahr in Aussicht genommene Arbeitsrichtung der Agentur informiert und hat ein Vetorecht, das bisher noch nie genutzt wurde.

Die Marketingmaßnahmen wurden ausschließlich jeweils mit der gebundenen Agentur und gegebenenfalls weiteren Partnern durchgeführt.

Die Bewerbung zur „Stadt der Wissenschaft“ wurde von der Agentur Kappa in Zusammenarbeit mit HOSS PR und dem „Fachforum Politik“ durchgeführt. Insbesondere auf Grund des vergleichsweise geringen Budgets wurde die Agentur aufgefordert, durch die Beteiligung von Partnern preisoptimale Lösungen zu finden. So wurde in kürzester Zeit ein Imagefilm gemeinsam mit Ha-Le-TV und durch die Unterstützung von TV Halle erstellt. Die Bewerbung und deren Vorbereitung haben weitere Partner durch Zusammenarbeit und Mitarbeit unterstützt, wie z. B. die Martin-Luther-Universität, die Leopoldina, die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle und die Stadtmarketing GmbH.

Das Projekt „Jahr der Wissenschaft“ wird operativ von der Stadtmarketing GmbH betreut. Das Projektmanagement liegt bei der Stadt Halle.

Insofern ist die Fragestellung nach der Bindung bzw. Lösung einer Bindung der Stadtverwaltung zu einer Agentur nicht zutreffend bzw. irrelevant.



Wolfram Neumann  
Beigeordneter